

BIS-LOK, die 8.

BIS-LOK-Anwendertreffen hat es in der neueren Vergangenheit bereits mehrere gegeben, und eigentlich stellt das jüngste vom 5.-6. März in Speyer, inhaltlich betrachtet, nur eine Fortsetzung des 7. BIS-LOK-Anwendertreffens vom September 1997 in Gelsenkirchen dar:¹ Damals wie heute ging es nämlich um die zentrale Frage: Was kommt nach BIS-LOK, und: Gibt es außer den bereits in Gelsenkirchen vorgestellten Programmen noch andere Alternativen?

Der Wunsch, vor einer Entscheidung für oder gegen Aleph (ExL) weitere Bibliotheksprogramme kennen zu lernen, war der Anlaß, bereits ein halbes Jahr nach dem letzten ein weiteres Treffen der BIS-LOK-Anwender ins Leben zu rufen. Die Ausgangsposition war somit klar. Nach Speyer eingeladen, ihre Produkte zu präsentieren, wurden daher vor allem solche Firmen, welche in Gelsenkirchen hierzu noch keine Gelegenheit gehabt hatten. Der enge zeitliche Rahmen ließ innerhalb von zwei Tagen allerdings nicht mehr als insgesamt 6 Firmenvorträge zu. Parallel zu den Vorträgen im Plenum bestand allerdings die Möglichkeit, die Programme von insgesamt 7 Anbietern im Detail in Augenschein zu nehmen - größtenteils mit dem aus BIS-LOK konvertierten Datenbestand der Bibliothek des Priesterseminars Speyer. Der Vortrag „aDIS/BMS, die integrierte Bibliothekslösung als Lokal- und Verbundsystem“ von Walter Weiß (|a|S|tec| GmbH) mußte wegen der Erkrankung des Referenten kurzfristig abgesagt werden.

Daß die Tagung mit insgesamt ca. 130 Teilnehmern aus 91 Bibliotheken nicht ganz so groß ausfiel wie die vorangegangene in Gelsenkirchen, hatte mehrere Gründe:

Zum einen hatte sich die erste Aufregung nach dem Konkurs der Firma DABIS im Sommer 1997 bereits gelegt. Das vorhandene BIS-LOK läuft in den jeweiligen Bibliotheken weitgehend stabil, so daß kein unmittelbarer Zwang zur Migration besteht. „Erst einmal abwarten“ lautete die Devise, die im Vorfeld der Tagung aus vielen Gesprächen herauszuhören war.

Zum anderen gibt es derzeit eine Vielzahl von Anbietern von Bibliothekssoftware - zu viele, wie manche glauben und deshalb erst einmal abwarten wollen, wer von diesen am Markt überhaupt überleben wird. Niemand möchte gerne den Vorreiter machen um schließlich festzustellen, auf's falsche Pferd gesetzt zu haben.

Und so sah das Programm der Tagung schließlich aus:

Donnerstag, 5. März 1998

- | | |
|-----------|---|
| 13.00 Uhr | Eröffnung der Tagung (Karin Weishaupt, Gelsenkirchen, Dr. Herbert Pohl, Speyer) |
| 13.15 Uhr | Leopold-R. Kugel (DABIS): BIS-C |
| 14.15 Uhr | Diskussion |
| 14.45 Uhr | Reinhold Becker: DYNIX und HORIZON |
| 15.45 Uhr | Diskussion |
| 16.15 Uhr | Kaffeepause |
| 16.45 Uhr | Michael König, Frank Kurz (B.O.N.D. GmbH, Böhl-Iggelheim):
BIBLIOTHECAwin |
| 17.45 Uhr | Diskussion |
| 18.15 Uhr | Ende des ersten Veranstaltungstages |

¹ Vgl. Wolfgang Paulus, Karin Weishaupt, Das verflixte 7. Jahr. - In: Bibliotheksdienst 31 (1997) H. 11, S. 2165 - 2175.

Freitag, 6. März 1998

9.00 Uhr	Dagmar Causley (LIB-IT GmbH): Client-Server-Bibliothekssystem LIBERO
10.00 Uhr	Diskussion
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Jansen/Gräfe (BIBER GmbH, Kriftel): BIBDIA
12.00 Uhr	Diskussion
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Simone Rüppel (GLOMAS Deutschland GmbH): "STAR/Libraries for Windows: Zeitschriftenverwaltung unter Windows und Intranet-Leserdienst"
15.00 Uhr	Diskussion
15.30 Uhr	Schlußdiskussion
16.30 Uhr	Tagungsende

Aus Platzgründen kann im folgenden nur eine stark gestraffte Zusammenfassung der Vorträge erfolgen, die keine Produktbeschreibung der einzelnen Programme darstellen soll. Technische Details werden deshalb nur dann erwähnt, wenn sie von grundlegender Bedeutung und für den Großteil der Benutzer gleichermaßen interessant sind.

Leopold Kugel (DABIS Österreich): BIS-C

Vor allem die überraschende Teilnahme von DABIS Österreich hatte bereits im Vorfeld für einigen Wirbel gesorgt. Häufig gestellte Fragen waren die nach dem Verhältnis der Firmen ExL und DABIS, den Rechten am Namen DABIS sowie dem Produkt BIS-LOK. Natürlich waren die Erwartungen dieser Firma gegenüber besonders groß. Der geschäftsführende Gesellschafter der Fa. DABIS, Leopold-R. Kugel, nahm zu diesen Fragen gleich zu Beginn ausführlich Stellung:

DABIS Österreich, 1989 zunächst als Außenstelle gegründet, wurde 1994 selbständig. Hauptvertriebsgebiet war der südosteurop. Raum. Seit Herbst 1997 liegen alle Rechte an DABIS Österreich ausschließlich bei dieser Firma selbst. Die Trennung der Softwareprodukte BIS-LOK und BIS-C erfolgte 1994, die Rechte an der Software BIS-C liegen allein bei DABIS Österreich., ebenso das alleinige Recht am Namen DABIS. Bis 1994 konnte die Fa. ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis vorweisen und 1995 - 1996 mit einem positiven Ergebnis das Geschäftsjahr abschließen. 1997 war das Geschäftsergebnis ausgeglichen.

Seit 1997 wurde die GUI-Version mit Client-Server-Architektur weiterentwickelt, welche künftig (ab Vers. 3.1) nur noch die 32-Bit-Architektur beim Client unterstützt (Windows95 oder WindowsNT), auf der Serverseite laufe die Datenbank unter UNIX (AIX, HP, SUN, LINUX, AT&T, UNISYS, SCO, SINIX, ULTRIX) oder WindowsNT; VMS und einige andere Betriebssysteme werden künftig nicht mehr unterstützt. Fertiggestellt sind Servermodul und OPAC; die Katalogisierung mit GUI-Oberfläche stehe vor der Auslieferung, das Modul Fernleihe werde im März, die Ausleihe im April und die Module Erwerbung und Zeitschriftenverwaltung im Sommer 1998 ausgeliefert. Die Umstellung von 32 auf 64 Bit ist im Gange. Als Schnittstellen existieren derzeit MAB1 und MAB2 sowie einige MARC-Formate.

Die Datenbank beruht auf der von Walter Brandenburg, deren Geschwindigkeit lt. IBM Österreich von keiner anderen Datenbank erreicht werde. Mehrere Pools können gleichzeitig abgefragt und aus ihnen Daten übernommen werden. Ein BIS-LOK-Pool wird nicht konvertiert, sondern unter BIS-C weitergeführt. Somit entfallen die Kosten für die Übernahme der Altdaten. Generierungen können beibehalten oder aber miteingebunden werden. Rechts- und Linkstrunkierung sowie Mitte-Ersetzungen sind möglich.

Allen BIS-LOK-Anwendern bietet DABIS Österreich ohne weitere, einmalige Nutzungsentgelte den Umstieg auf Vers. 3.1 von BIS-C gegen Abschluß eines Pflegevertrages (12% p.a.), sofern keine besonderen Generierungen gefordert werden (etwa Bibelstellen). Für einen Wartungsvertrag werden 9,6% p.a. des Nutzungsentgeltes erhoben (Pflegevertrag + Wartungsvertrag = Betreuungsvertrag). Schulungen werden gesondert berechnet.

Anschrift des Anbieters: DABIS Gesellschafts für Datenbank-Informationssysteme
mbH, Heiligenstädter Str. 215, A-1190 Wien, Tel.: +43-1-318
0777, Fax: +43-1-375960

Reinhold Becker: DYNIX und HORIZON

Mit der Gründung der Fa. DYNIX 1992 und der Übernahme von MDIS 1996 handelt es sich im Grunde um zwei Unternehmen mit DYNIX DEUTSCHLAND als „Übergruppe“. Ameritech Library Services entwickelt die Software HORIZON, welche dann von DYNIX/MDIS vertrieben wird. Die Auflagen durch die Vertragsabschlüsse mit den Bibliotheksverbänden werden die Software für den deutschen Markt künftig stark prägen (u.a. Schwerpunkt Wissenschaftl. Bibliotheken).

Bei HORIZON handelt es sich um ein Client-Server-System mit einem relationalen Datenbank-Management (RDBMS) auf der Basis einer SQL-Datenbank der Fa. SYBASE (z.Zt. Vers. 10.02). Die Client-Software steht für WINDOWS NT, WIN95, OS/2, DOS/Windows, MacIntosh u.a. zur Verfügung. Als Server-Betriebssystem werden unterstützt: HP-UX, AIX, SunOS, Solaris, DEC VMS, DEC Ultrix, Open VMS, OS2, Novell Netware, WIN NT, WIN95 u.a. OPAC-Versionen für Bibliotheksbenutzer arbeiten i.a. mit den OPAC-Versionen für Windows und MacIntosh. HORIZON unterstützt USMARC- und UniMARC-Standards für die Katalogisierung, ANSI X12 und EdiFact für Erwerbung und Zeitschriftenverwaltung sowie Z39.50. Multimedia-Funktionen sind vorhanden.

Das Programm ist modular aufgebaut, verfügbar sind die Module: Dienstrecherche, OPAC, WebPAC, Katalogisierung, Ausleihe und Magazinausleihe, Verwaltung von Sonderbeständen, Erwerbung und Zeitschriftenverwaltung. Ein Thesaurus-Modul ist nicht vorhanden. Der Zugriff auf die einzelnen Module wird durch ein dreistufiges Paßwortsystem geregelt. Die Systemadministration (Tabelleneditor) dient der Parametrisierung des Systems und besitzt eine interaktive, graphische Oberfläche. Die Oberfläche von Horizon ist frei zu gestalten.

Die Übernahme der Daten von Speyer (BIS-LOK 3.0) bereitete keinerlei Probleme, auch die Übernahme von BIS-LOK-Daten anderer Versionen wurde bereits praktiziert.

Für BIS-LOK-Umsteiger bietet MDIS folgende Rabattstaffelung:

- bis zu 10 Arbeitsplätzen - 50% Rabatt
- bis zu 25 Arbeitsplätzen - 40% Rabatt
- mehr als 25 Arbeitsplätze - 30% Rabatt

Für eine Bibliothek mit bis zu 10 Arbeitsplätzen und 25 - 75 Tsd. Titeln ergibt dies einen Preis von ca. 48 TDM (ohne WWW-OPAC) incl. der Kosten für Installation und Schulung (jeweils ca. 3 Tage à 2.000 DM) zzgl. MWSt. Als Pflegebetrag werden (für BIS-LOK-Umsteiger) jährlich 15% auf die rabattierten Preise erhoben. Die Kosten für die Datenkonvertierung sind in den genannten Preisen nicht enthalten.

Anschrift des Anbieters: DYNIX/MDIS GmbH, Große Elbestraße 143a, 22767 Hamburg,
Tel: (040) 30 68 48-0, Fax: (040) 38 13 51

**Michael König, Frank Kurz (B.O.N.D. GmbH, Böhl-Iggelheim):
BibliothecaWIN**

Mit über 1.100 Installationen im deutschen Sprachgebiet sei B.O.N.D. inzwischen der Marktführer für Bibliothekssoftware. BibliothecaWIN ist ein durchgängiges Client-Server-System und wird sowohl in einer Variante für Wissenschaftliche als auch in einer Version für Öffentliche Bibliotheken angeboten. Für Katholische-Öffentliche Bibliotheken existiert eine eigene Version BibliothecaWIN KÖB. Als Server-Plattformen möglich sind UNIX (sofern Oracle darauf lauffähig ist), Novell Netware und WindowsNT (bevorzugt) mit den SQL-Datenbanken von Centura oder Oracle. BibliothecaWIN läuft auf der Client-Seite unter allen Windows-Varianten. Die Z39.50-Schnittstelle ist ein integrierter Client des Programms, welcher ein direktes Downloaden unterstützt. MAB und MARC werden unterstützt, Multimedia-Funktionen sind ebenso vorhanden.

Angeboten werden die Module Katalog (Katalogisierung und Erwerbung incl. EDIFACT sowie Etatverwaltung etc.), Ausleihverbuchung, Statistik, OPAC, WWW-OPAC und Remote-OPAC, Periodika- und Umlaufverwaltung sowie einige Zusatzmodule. Die Thesaurus-Norm DIN 1463 für verknüpfte Schlagwortsätze werde unterstützt. Für die Einstellung (Parametrisierung) des Programms existiert ein eigenes Modul, welches etwa 500 Einstellungsmöglichkeiten bietet. Für den Datenimport wurden eigene CD-ROM-Schnittstellen geschaffen, die für Bestellung und Katalogisierung zur Verfügung stehen (auch andere Bibliothekspools oder über Internet mittels Z39.50). Daß der Anwender eigene Datenschnittstellen erstellt, ist vom Anbieter nicht vorgesehen.

Für BibliothecaWin (mit Gupta SQL-Base-Lizenz) mit 5 Arbeits- und 10 OPAC-Plätzen werden 28.300 DM berechnet. (darin enthalten: Katalogisierung, Erwerbung, Recherche, Datenim- und -export, Barcode-Druck, Formular-Editor, Zeitschriftenverwaltung, Umlaufverwaltung, Ausleihverbuchung, OPAC, Kassenbuch, Statistik, Notbetrieb und Installation mit Kurzeinweisung). Für die Softwarepflege wird ein Betrag von 18% p.a. des Kaufpreises erhoben. BIS-LOK-Daten wurden bereits mehrfach konvertiert, die Kosten für die Datenkonvertierung werden individuell nach Aufwand ermittelt.

Anschrift des Anbieters: B.O.N.D. Bibliothekssysteme, Zeppelinstraße 2, 67459 Böhl-Iggelheim, Tel.: (06324) 9612-0, Fax: (06324) 64941

Dagmar Causley (LIB-IT GmbH): Client-Server-Bibliothekssystem LIBERO

Die Lib-It GmbH wurde 1996 gegründet und betreut mit 30 Mitarbeitern in Europa derzeit insgesamt ca. 120 Bibliotheken.

Bei Libero handelt es sich um Client-Server-System (auf Basis der relationalen Datenbank OpenM), welches als Server-Plattform Windows95, WindowsNT, UNIX und OpenVMS unterstützt. Auf der Client-Seite verfügt es über eine Windows-Oberfläche.

LIBERO ist zwar modular aufgebaut, als integriertes System wird es allerdings nur komplett vertrieben, da die einzelnen Programmteile: Katalogisierung, Ausleihe, OPAC, WEB-OPAC, Erwerbung, Berichte und Statistik, Zeitschriftenverwaltung und Barcodedruck aufeinander aufbauen. Die Datenformate USMARC, UniMARC und MAB2 werden unterstützt, der Anwender kann festlegen (Parametertabellen), welche Datenfelder er verwendet und außerdem ein eigenes Datenformat erstellen. LIBERO arbeitet auch innerhalb einer Datenbank mit mehreren Datenformaten gleichzeitig. Die Parametrierung des Programms erfolgt über eine interaktive, graphische Oberfläche, insgesamt sind etwa 1.000 Parameter veränderbar. Die Parametrierung bleibt bei Softwareupdates bestehen und muß nicht neu erfolgen.

LIBERO besitzt außerdem eine Multimedia-Schnittstelle, für die Integration von Graphik, Audio- und Videosequenzen in einzelne Katalogisate. Vom Katalogbildschirm kann in anderen Datenbanken recherchiert und können Daten importiert werden (CD-ROM-Datenbanken, Internet über Z39.50) Auch im OPAC ist ein Zugang zu anderen Datenbanken (CD-ROM und Internet) integriert.

LIBERO verwaltet mehrere Standorte und Zweigstellen

Die Preise: Eine Einplatzversion (incl. aller Module) kostet 5 TDM, ein 3-Platz-System 11 TDM, ein 10-Platz-System 25.500 DM. Für einen Internet-OPAC werden 350-550 DM berechnet (gleitende Lizenzverwaltung), für einen Wartungs-Report-Generator (Critical Report) 750 DM. Für alle öffentlichen Einrichtungen gewährt Lib-It hierauf einen Rabatt von 20%. Für die Übernahme von BIS-LOK-Daten werden außerdem pauschal 3 TDM berechnet, für die Softwarepflege 18% p.a. auf den Listenpreis. An weiteren Kosten fallen an 1.100 DM für einen Schultag (incl. Reisekosten), 950 DM für die Serverinstallation und 80-120 DM für die Installation pro Client. Updates erfolgen über FTP.

Anschrift des Anbieters: Lib-It GmbH Bibliotheks-EDV-Systeme, Rosenweg 5/2, 74385 Pleidelsheim, Tel.: (07144) 82 12 46, Fax: (07144) 82 12 48

Jansen/Gräfe (BIBER GmbH, Kriftel): BIBDIA

Zur Vorgeschichte: NorskData als Eigentümer von BIBDIA gab 1992 die geschäftlichen Aktivitäten in Deutschland auf, worauf sich der deutsche Zweig sich unter dem Namen BIBER GmbH 1992 selbständig machte. Die BIBER GmbH verfügt über 13 Mitarbeiter an 3 Standorten. Besonders hervorgehoben wurde die durchgängige Zufriedenheit der BIBER-Kunden mit dem Produkt BIBDIA.

Bei BIBDIA handelt es sich um ein Client-Server-System mit den Modulen Katalog, Recherche, OPAC, Ausleihe und Erwerbung incl. Zeitschriftenverwaltung. Das Programm basiert auf einer eigenen Datenbank mit SQL-Schnittstelle (SIBAS) und steht für verschiedene Systemumgebungen zur Verfügung, u. a. SCO UNIX (Linux, UNIWARE, WINDOWS NT, nicht aber HP-UNIX, kein AIX, kein SINIX) als Server-Betriebssystem und Windows als Client-Oberfläche. Auch asynchrone Bildschirme (WYSE-, Tandberg-Terminals etc.) werden als Client unterstützt. Ein gemischter Betrieb mit Terminals als Client ist möglich.

Alle Module sind untereinander verknüpft und erlauben den direkten Sprung von einem Modul in ein anderes oder zu einer Normdatei

BIBDIA besitzt außer den üblichen Schnittstellen und Filter etwa für die Umwandlung von VLB- oder MAB-Daten im Katalog eine Multimedia-Schnittstelle, für die Integration von Graphik, Audio- und Videosequenzen in einzelne Katalogisate.

Zu den Kosten wollte die Fa. BIBER keine vor dem Plenum keine Auskunft erteilen. Angebote würden individuell erstellt nach Umfang und Funktionalität der Software. Lediglich die Kosten für einen Wartungsvertrag wurden (Softwarepflege und Support) wurden genannt, sie betragen 18% p.a. des Kaufpreises. Ein Schultag wird mit 1.500 DM berechnet.

Anschrift des Anbieters: BIBER GmbH Bibliotheks-Beratung, Frankfurter Straße 19, 65830 Kriftel, Tel.: (06192) 9982-0, Fax: (06192) 9982-16.
Weitere Informationen unter: www.BIBDIA.de

Simone Rüppel, Herr Lachnit (GLOMAS Deutschland GmbH): "STAR/Libraries for Windows: Zeitschriftenverwaltung unter Windows und Intranet-Leserdienst"

CuadraStar wird von Cuadra Associates (gegr. 1978) entwickelt und seit 1984 in Deutschland von GLOMAS Deutschland vertrieben. In Deutschland werden ca. 50 Kunden betreut. Neben STAR/Libraries sind als weitere Anwendungen der STAR-Datenbank STAR/Thesaurus STAR/Archives, eine Museums-Anwendung sowie einige weitere Anwendungen von CuadraStar erhältlich.

STARLibraries ist eine Client-ServerAnwendung für verschiedene Server-Betriebssysteme (alle gängigen UNIX-Plattformen wie DEC UNIX, HP-UX, IBM AIX, SCO UNIX, Solaris etc.)angeboten, in Kürze auch Windows NT. Als Client sollte Win95 oder Windows NT vorhanden sein.Das Datenformat MARC wird unterstützt, eine MAB-Schnittstelle ist nicht vorhanden, kann aber gegen eine Pauschalgebühr erstellt werden. Eine Z39.50-Schnittstelle befindet sich im Beta-Test. Eine Möglichkeit zur Integration von Graphik, Audio- und Videosequenzen in einzelne Katalogisate ist vorhanden.

Es gibt keine durchgängige Portierung des Programmes ins Deutsche, aber alle Eingaben- und Recherchemasken sind frei definierbar. Die Zugangsrechte zu den einzelnen Modulen können über Paßwörter oder TCP/IP-Filter geregelt werden.

Für 10 simultane Anwender (dynamische Lizenverwaltung) der Datenbank STAR werden ca. 71 TDM berechnet zzgl. 25 TDM für STAR/Libraries (Katalogisierung, OPAC, Ausleihe, Erwerbung und Zeitschriftenverwaltung). WEB-Lizenzen sind zu verbilligten Gebühren (ca. 2/3 des Preises) erhältlich. Für die Datenübernahme aus BIS-LOK sowie die Installation werden pauschal je 5 TDM berechnet. Die Schulung (Systemadministrator: 3-4 Tage, Endanwender: 2 Tage) kostet 2 TDM pro Tag, die Pflegegebühren betragen 12% p.a., hierin sind die Supportgebühren enthalten.

Anschrift des Anbieters: GLOMAS Deutschland GmbH, Germaniastr. 42, 80805 München, Tel.: (089) 36 81 990, Fax: (089) 36 11 066

Als weiterer Anbieter präsentierte die **EDV-Gesellschaft** Wien ihr Programm **BIBOS**. Aus zeitlichen Gründen war eine Vortrag vor dem Plenum leider nicht möglich. Für alle Interessierte hier die Anschrift dieses Anbieters:

EDV-Gesellschaft, Unternehmensbereich Bibliothekssysteme,
Hofmühlgasse 3-5, A-1060 Wien,
Tel.: +43-1-599 07-1185; Fax: +43-1-599 07-1109

Wie geht es weiter? Schlußdiskussion

Als ersten Gesamteindruck der Tagung stellte Frau Weishaupt fest, daß es entgegen dem Tenor vorangegangener Anwendertreffen offensichtlich doch eine ganze Anzahl bedenkenswerter Alternativen zu BIS-LOK gebe. Welche Programme von den anwesenden Anwendern dabei favorisiert werden und welche Kriterien dafür ausschlaggebend sind, zeigt die folgende Auswertung der Fragebögen.

Das nächste Anwendertreffen ist für den 29./30. September 1998 in Gelsenkirchen im Institut Arbeit und Technik geplant. Anlässlich dieses Anwendertreffens wird die Fa. ExL noch einmal

die Gelegenheit erhalten, Aleph zu präsentieren und sich zur Zukunft von BIS-LOK zu äußern.

Falls möglich soll bei dieser Gelegenheit auch der ein oder andere Aleph-Anwender besucht oder zu seinen Erfahrungen befragt werden, etwa die Kekulé-Bibliothek in Leverkusen oder in Marl die Bibliothek der HÜLS AG.

F.d.R.: Dr. Herbert Pohl

Wie geht es weiter?

Der folgende Fragebogen war Grundlage des Meinungsbildes am Ende der Tagung. Insgesamt wurden 66 Fragebögen abgegeben. Nicht in jedem wurden alle Fragen beantwortet. Die genannten Zahlen geben die absoluten Nennungen wieder. Bei der Frage des Betriebssystems (Block2 Frage 3) wurde häufig nur angekreuzt, daß dieses wichtig sei, nicht aber gesagt, welches speziell gemeint war.

präsentierende Firmen	Gut vorstellbar	vielleicht vorstellbar	nicht vorstellbar
BO.N.D.(BibliothecaWin)	48	14	3
BIBER (BIBDIA)	1	14	42
DABIS (BIS-C)	23	23	16
DYNIX (HORIZON)	6	21	29
EDV-Gesellsch. (BIBOS IV)	0	3	20
GLOMAS (QuadraStar)	2	9	38
Lib-It (LIBERO)	26	26	9
andere Anbieter			
Ich bleibe bei BIS-LOK	8	18	19
EXL(ALEPH)	2	20	32
LARS	0	8	30
andere	3	8	8

Für meine derzeitige Präferenz ist entscheidend:

Gewichtung (bitte Schulnoten)	1	2	3	4	5	6
die Funktionalität	40	22	2	0	0	0
die vorhandenen Module	23	31	6	2	2	3
die Lauffähigkeit auf dem Betriebssystem:	32	14	3	2	0	0
.....						
die Preisgestaltung	33	18	9	2	0	0
anderes:.....	12	7	2	0	0	0